

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Bierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Dreißundvierzigster Jahrgang.

Nro. 68.

Winnenden, Donnerstag den 11. Juni.

1891.

Winnenden.

Es wird darauf hingewiesen, daß Kinder auf dem Friedhof nicht ohne Aufsicht sein dürfen. Das Mitnehmen von Kindern sollte überhaupt möglichst eingeschränkt werden.

Vor Beschädigungen der Gräber und Pflanzen wird wiederholt gewarnt.
Den 6. Juni 1891.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Die Publikation der
Stiftungs- & Armenpfleregrechnung p. 1. Apr. 1889/90
findet am nächsten Freitag den 12. ds. Mts., vormittags 8 Uhr
auf dem Rathaus statt, wozu die Bürgerschaft eingeladen ist.

Den 8. Juni 1891. Stadtschultheißenamt:
Hiemer

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der
Friederike geb. Bischoff, gew. Witwe des wld.
August Steinbuch, gew. Glasers dahier
kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:

Bücher, Frauenkleider, Leib-
weiszeng, Betten, Leinwand,
Küchengeräth, Schreinwerk, Sofa,
Fah- und Wandgeschirr und
allerlei Hausrat
am nächsten

Donnerstag den 11. ds. Mts.,
von vormittags 8 Uhr an

in der Wohnung der Verstorbenen, im Hause der Frau Schreiner Geiger
Witwe hier, im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf, wozu Liebhaber einge-
laden werden.

Den 8. Juni 1891.

K. Amtsnotariat:
Gerichtsnotar Dinkelaker.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Dypelsbohm vergibt die Lieferung von neuen
Schul-Sitzbänken und sind die Zeichnungen, Voranschlag und Beding-
ungen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Die Angebote wollen längstens bis Montag den 15. Juni,
mittags 1 Uhr dem Schultheißenamt Dypelsbohm, mit entsprechender Auf-
schrift versehen, übergeben werden. Im Auftrag:

Amtsbaumeister Akermann.

Winnenden.

Gemahlten Leimdünger auf Klee,

sowie

Haardünger in Weinberge

verkauft äußerst billig

Eine Partie noch

guterhaltene Säcke

hat zu verkaufen

Obiger.

Fahr-Pläne

mit den Abgangszeiten von der hiesigen Station, für Jedermann sehr
übersichtlich, sind à 20 Pfg., sowie solche mit den Strecken Stuttgart-
Bachnang-Hessenthal-Hall-Grailsheim, Bietigheim-Bachnang und Lud-
wigsburg-Bachnang und Stuttgart-Malen-Nördlingen à 10 Pfg. zu
haben in der 5134

Buchdruckerei Winnenden.

Methodisten-Kirche, Bezirk Winnenden.

Am Sonntag den 14. Juni um 2 Uhr wird im Walde, 4
Minuten von Lehenberg, am Fuße von Birkmannsweiler nach Reichenbach eine

gottesdienstliche Versammlung

stattfinden, wozu jedermann freundlich eingeladen ist.

Unsere Nachmittagsversammlungen in Winnenden, Birkmannsweiler und
Obernhardt fallen an diesem Tage aus. Sollte aber Regenwetter die Wald-
versammlung verhindern, so werden die Gottesdienste nach der gewöhnlichen
Ordnung gehalten.

Joh. Rück, Prediger.

Winnenden, 10. Juni 1891.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten
geben wir die tieferschütternde Nachricht, daß
unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Gottl. Kalmbach, Talgfieder
heute Vormittag 11 Uhr unerwartet schnell
an einem Herzschlag im Alter von 52 Jahren
verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Freitag Nach-
mittag um 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet

die trauernde Witwe:
Katharine Kalmbach
mit ihren 3 Kindern.

Leutenbach.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.



Der geehrten Einwohnerschaft des
Bezirks mache ich die ergebenste An-
zeige, daß ich nunmehr mein

Cigarren-Geschäft

verbunden mit

Spezerei- und gemischtem Waren-Geschäft
eröffnet habe. Indem ich beste Bedienung bei mäßigen
Preisen zusichere, empfehle ich mich einer geneigten Kund-
schaft aufs beste.

Georg Gress.

Winnenden.

Steinlieferungs- und Beifuhr-Accord.

Das Liefern und Beiführen von
Steinen in verschiedene Feldwege wird
Donnerstag den 11. Juni, vormittags
11 Uhr auf dem Rathaus veraccor-
dirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bauverwaltung.

Ein Latrinensäß

samt Zugehör hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Ein kleineres, gutgebautes

Haus

wird zu kaufen gesucht.

Schriftliche Anträge zur Weiterbe-
förderung nimmt entgegen
die Redaktion ds. Bl.

Winnenden.

Ein Mädchen

von 16 bis 18 Jahren wird nach Waib-
lingen sogleich gesucht.

Näheres durch

A. Oppenländer, Gerber.

Kaiser's Brust-Caramellen

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Atemnot, Brust-, und Lungen-Katarrh.

Das Beste ist stets das Billigste.

In Pat. à 25 S bei **H. Hahn, Kfm., Winnenden.**

Winnenden.

Um einen schnellen Absatz zu befördern bringe ich meine

Berde

sowie Kaminreinigungsgestelle und Kohlenbügelisen zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

W. Müller, vis-à-vis der Schwane.

Winnenden.

Welschkornmehl

als Mastfutter empfiehlt **Mühle Witwe.**

Winnenden.

400 Mark Pflegschaftsgeld hat gegen gefähliche Sicherheit bis Jacobi auszuleihen **Chr. Hilt, Gerber.**

Winnenden.

Einen Baum voll reife **Kirschen** im Waiblingerberg hat zu verkaufen. **Wih. Friedrich.**

Winnenden.

Den Ertrag eines großen Kirschbaums mit schöner schwarzer Frucht verkauft **Chr. Vater Ww. im Sad.**

Winnenden.

Ein rechtschaffenes, pünktliches **Mädchen,** welches schon gebient haben sollte, wird bei gutem Lohn und guter Behandlung aufs Ziel gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion. **Winnenden.**

Einen Hausen **Gaisdung** hat zu verkaufen **G. Ranfer.**

Winnenden.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die **Lehre** **W. Käfer, Kübler.**

Winnenden.

Landesnachrichten.

Der Verwaltungskandidat Ernst Geiger von Wangen, O.A. Cannstatt, wurde zum Schultheißen der Gemeinde Wangen ernannt.

Dienstverlegung: Die Amtsgerichts-Schreibersstelle in Cannstatt, (unter Umständen Rassenstelle), M. I. 8 Tage.

Gestorben: 7. Juni zu Ostorf, O.A. Baltingen, Schullehrer Christof Friedr. Knecht, 56 J. a.; 8. Juni zu Stuttgart C. H. Burt, Fabrikant chemisch-pharmaceut. Präparate, 63 J. a.

Stuttgart, 8. Juni. Zu den Herbstübungen erfahren wir folgendes: Das Grenadierregiment Königin Olga marschiert am 21. August von hier ab, das Infanterieregiment Kaiser Friedrich am 18. August (resp. von Tübingen) und exerzieren bei Waiblingen, O.A. Horb. Zu dem kombinierten Infanterieregiment der 54. Infanteriebrigade wird das 1. Bataillon des Grenadierregiments an die 27. Division abgegeben. Die 51. Infanteriebrigade exerziert vom 31. August bis 5. September bei Waiblingen in Vereinigung mit

Schon 2mal prämiirt! Gesehlich geschütt! Nachahmungen strafbar!



Godseind der Schwaben- und Russen-Käfer, Wanzen, Ackerlaken, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse. — Thurmelin ist der sicherste Schutz gegen Motten u. Schaben, uberruht Camper und Nasialin weitaus. Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 u. 60 S, 1 M, 2 M und 4 M zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insektenpulver in Papier oder Schachteln zc. als Thurmelin ist Vertrau!

Neu! Thurmelinspritze ohne Gummi, sehr dauerhaft 50 Pfennig; Pulverpumpe, womit man mit jeder Spritze direkt aus dem Glase spritzen kann, sehr praktisch, 20 Pfennig.

Einzig u. allein acht zu haben in Winnenden bei **H. Hahn**; in Ludwigsburg bei **Mug. Bed, N. G. Hübler, G. Reimold**; in Murrhardt bei **Apoth. Hern**; in Schorndorf bei **H. Moser**; in Waiblingen bei **Gustav Bezner.**

Winnenden. Ein großträchtiges **Schwein** hat zu verkaufen **Fr. Kögel, Metzger.**

Habt Ihr die Schriften **Emanuel Swedenborg's** schon gelesen? Wo nicht, so sendet eine Postkarte (Weltpostverein) an **Adolph Roeder, Vineland, N. J., U. S. A.**, und er wird Euch Gelegenheit geben, einen Einblick in dieselben zu erhalten und mit denselben bekannt zu werden.

Teilen der 26. Kavalleriebrigade. Das Feldartillerieregiment Nr. 29 und eine Pionierkompagnie mandorieren vom 7.—11. September zwischen Horb und Freudenstadt. Die 54. Infanteriebrigade mit einem Bataillon des Grenadierregiments Königin Olga ist vom 12.—16. September zwischen Ulm und Blaubeuren mit Vorpostenbivak. Die 26. Division mandoriert vom 14.—21. September bei Herrenberg, am 21. gegen markierten Feind. Die 27. Division vom 18.—24. September auf Linie Bollingen bis Herbrechtingen, am 24. September gegen einen markierten Feind; sämtliche Truppen der Divisionsmandorver bivakieren einmal, die Vorposten zweimal. Das Fußartillerieregiment Nr. 13 beteiligt sich an den Herbstübungen nicht, da es im September Schießübungen bei Hagenau abhält. Nach Schluß der Mandorver werden die Truppen der 26. Division, außer der Garnisonen Omünd, Mergentheim, Heilbronn und Ulm in ihre Garnisonsorte marschieren und am 22. September eintreffen. Das 1. Bataillon des Olga-Grenadierregiments von der 27. Division wie die obengenannten kommen am 24. mit der Eisenbahn nach Stuttgart zc. zurück. Die ausgehenden Leute aller Truppenteile werden zwei Tage nach Eintreffen

Winnenden.

Heugras-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft heute **Donnerstag**, abends 6 Uhr auf dem Platz 10 Abteilungen von je 1/2 Morgen Gras von den besten Wiesen, wozu Liebhaber freundlich einladet. Zusammenkunft am Lufeisen. **Fr. Pfähler z. Eisenbahn.**

Winnenden.

Das Heugras

von einigen Morgen Wiesen in Steinach verkauft **Binz, Kaufmann.**

Winnenden.

Das Heugras

von 36 Ar verkauft **Gustav Wurst.**

Auch hat obiger eine gute **Sohlleder-Grube** zu verkaufen. **Hilt Ww., Schloßbaufe.**

Winnenden.

hohen Klee

hat zu verpacken **Hilt Ww., Schloßbaufe.**

Winnenden.

Das Heugras

von 29 a 26 qm in der Ruitz hat zu verpacken **Fr. Bühler, Steinhauer.**

Winnenden.

breitem Klee

Den Ertrag an **breitem Klee** von 1/4 Morgen Acker im Mühlrain verkauft **W. Arch, Seifensieder.**

Winnenden.

breiten Klee

hat für den ganzen Sommer zu verpacken **Ranfer jun., Gerber.**

Winnenden.

Bei Salzfluss, offene Wunden

und bösen Füßen leistet das **Schrader'sche Indian-Pflaster** Nr. 3, bei nässenden und trockenen Flechten Nro. 2, bei bössartigen krebshähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten Nro. 1 die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnte Anwendung. Paq. M. 3. Apoth. G. Schoder, J. Schrader's Nachf., Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken Stuttgart, Hirschap, Broschüre direkt in allen Depots gratis und franko. In Waiblingen bei Apoth. Marggraff.

Damen-Kleiderstoffe

nur die neuesten Sachen versendet jedes Maß billigst. Händler und Agenten, die viel Bedarf haben, erhalten frei reichehaltige, schön aufgemachte Collection zu dauernder Benutzung. Nur gegen Nachnahme oder vorherige Cassa.

Nester nach Gewicht, à Kilo 8—12 M. Von Nestern werden keine Muster versandt. Angabe des Zweckes erwünscht. **Alwin Tische, Greiz** Wollstoff-Fabrik-Gesellschaft.

Elsäss. Hemdentuch

versendet zu Engros-Preisen an Private. Gute und bessere Ware mtr. 35, 40 und 45 Pfg. Prima und extra Ware mtr. 50, 53 und 55 Pfg. Bei Bestellung ganzer Stücke von 40 mtr. 30% Rabatt. **Proben** und Sendungen von 20 M an frei! **Kanne u. Rahmlow** Lage in Lippe.

Zu haben in Winnenden: Apoth. Schmid, in Badnang: Apoth. Moser, in Schorndorf: Conditior Moser b. Bahnhof.

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von: **Bergmann's Lillienmilch-Seife** von Bergmann u. Co. in Dresden. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **G. Hahn, Seifensieder.**

Frachtbriefe und Gilfrachtbriefe

sind zu haben in der **G. Hub'schen Buchdruckerei.**

in ihre Garnisonen entlassen, die entbehrlichen Pferde verkauft. Stuttgart, 8. Juni. In unseren Mauern tagt von heute abend an bis nächsten Freitag der 15. Verbands-Tag selbständiger deutscher Konditoren. Stuttgart, 6. Juni. Dem N. I. zufolge haben sich jetzt im Ganzen ca. 1000 hiesige Geschäfte für die Sonntagsruhe verpflichtet. — Am 6. ds. Mts. ist in Bonlanden, U. O. A. Stuttgart, ein Brand ausgebrochen, durch welchen 2 Wohngebäude beschädigt, eine Doppelscheuer ganz zerstört und eine weitere Scheuer beschädigt wurden. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt; am gleichen Tage ist in Wiesertswiler, Gem. Lannau, O. A. Tettnang, ein zweistöckiges Wohn- und Detonomiegebäude abgebrannt. Hier wird Brandstiftung vermutet. Oberbrüden, 7. Juni. Das einjährige Kind des Bauers Gottlieb Weller ist in eine mit Regenwasser gefüllte frühere Gullengrube gefallen und darin ertrunken. Vom Welzheimer Bezirk, 6. Juni. In Weitmars brannten vergangene Nacht vier

Gebäude nieder, zwei Wohnhäuser und zwei Scheunen. Eine halbverrückte Frau soll das Feuer angelegt haben. **Bradenheim, 7. Juni.** Bei dem Gemeindepfleger in Ohfenbach ist in der vergangenen Nacht eingebrochen und die Gemeindefasse mit ca. 2800 *M* gestohlen worden.

Bradenheim, 8. Juni. Die oben gebrachte Mitteilung über einen Einbruch beim Ohfenbacher Gemeindepfleger ist dahin zu berichtigen, daß heute der Gemeindepfleger Scheible verhaftet worden ist wegen dringenden Verdachts, die fehlenden 2800 *M* unter Schlags und den Einbruchsdiebstahl zu Verdeckung seines Verbrechens fingiert zu haben. — Bezüglich des in letzter Zeit auch hier zur Ausgabe gelangten falschen Fünfmarkstücks ist nachzutragen, daß dasselbe nach gemachter Untersuchung aus einer gegossenen Zinnkomposition im Wert von ca. 5 Pfennig besteht. Ähnliche Fälschungen sind besonders im Oberland zahlreich im Umlauf. Es dürfte sich deshalb besondere Vorsicht bei Empfang dieser Münzsorte empfehlen.

Offenau, 7. Juni. Am Donnerstag ist das 1 1/2-jährige Söhnchen des Salinarbeiters Erlwein in einen Brunnenrog gefallen und ertrunken.

Rünzelsau, 8. Juni. Letzten Samstag spielten in Dörzbach mehrere Knaben in einer Scheuer Verstecken, während der Besitzer der Scheuer mit seinen Leuten auf dem Felde war. Plötzlich stürzte der 10 Jahre alte Sohn des Hauses vom Gebälke herunter und war sofort tot. Groß ist der Jammer der Eltern.

Crailsheim, 6. Juni. Heute Vormittag ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein bedauerliches Unglück. Der Wagenrapporteur Cleß kam beim Ueberschreiten eines Schienengeleises zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen und ist an den erhaltenen Verletzungen alsbald gestorben.

Heilbronn, 7. Juni. Ein bedauerliches Unglücksfall ereignete sich in der hiesigen Zuderfabrik. Ein Arbeiter war einem andern behilflich, einen von der Scheibe gefallenen Riemen wieder in Ordnung zu bringen. Durch unvorsichtiges Halten des Riemens wurde er von demselben in die Höhe gezogen und um die Transmission geschleudert, wobei dem Bedauernswerten ein Arm herausgerissen wurde.

Göppingen, 7. Juni. Um den Besuch des Hohenstaufen zu erleichtern, haben mehrere hiesige Fuhrwerksbesitzer sich dahin vereinigt, den Sommer über an Sonn- und Festtagen vor dem Gasthaus zum Rad Gesellschaftswagen bereit zu halten, um Touristen und sonstige Besucher auf billige Weise nach Hohenstaufen zu befördern. Der Preis für die zwei Stunden lange Fahrt beträgt nur 60 *S*, die Fahrt hin und zurück 1 *M* Vorausbestellungen von Fuhrwerken, auch für Werkstage, können im Gasthaus zum Rad (Besitzer Rau) gemacht werden.

Lüdingen, 8. Juni. Die Musenstadt Lüdingen, die sonst von dem sozialen Laster kaum berührt wird, ist jetzt der Ort eines Streiks geworden. Die Steinhauer haben die Arbeit eingestellt.

Kottenaader, 9. Juni. Die Wain'sche Kunstmühle ist mit den zugehörigen Nebengebäuden heute Nacht 1 Uhr gänzlich abgebrannt. 5135

Chingen, 8. Juni. Vorige Woche wurde im benachbarten Dinstmettingen eine arme Frau beim Holz sammeln von einem herabfallenden Ast so schwer am Kopfe verletzt, daß sie nun nach 10-tägigem, schmerzhaften Leiden gestorben ist. — Im gleichen Orte ist gestern ein 9-jähriger Knabe unter das Rad eines Radfahrers gekommen und schwer verletzt worden; dem Radfahrer trifft jedoch keine Schuld. — In dem 3 Stunden von hier entfernten Heubergsdorfe Ehlingen wurde am Samstag die 24-jährige Anna Marie Koch, die beim Ausbruch eines Gewitters mit ihrer Schwester unter einem Obstbaum Schutz suchte, vom Blitz erschlagen und war sofort tot. Die Verunglückte war die Tochter einer braven Bürgerfamilie.

Leutkirch, 8. Juni. Gestern Abend 5 Uhr trieb ein heftiger Sturm dicke Wollenmassen von Westen her über Miederzhausen, Urlau, Beuren gegen Friesenhofen und Hinzang und die bayerischen Orte Ruthmannshofen und Frauenzell. Es entlud sich ein mit fast zum Orkan wachsendem Sturm begleitetes Gewitter, das Hagregen und Hagel brachte. An einigen Stellen fielen Hagelkörner in der Größe von Baumrüßen und da und dort wurden Fensterscheiben eingeschlagen, an mehreren Gebäuden deren gegen 40. Zum Glück fiel der Hagel nicht besonders dick und war nur von kurzer Dauer. Doch laufen von mehreren Orten heute Hiobsposten ein. In Hinzang wurden die Gartengewächse fast ganz und die Winterfrüchte zum größten Teil vernichtet. Die noch weniger entwickelte Sommerfrucht hat bedeutenden Schaden erlitten. Auch das Feugras gewährt einen jämmerlichen An-

blick. Heute noch lagen die Schlossen an mehreren Stellen aufgeschichtet. Die Bemerkungen Raggen, Dietmanns, Lutolsberg und Beuren haben gleichfalls schwer gelitten. Es ist um so trauriger, als einige der betroffenen Gemeinden auch im Vorjahr vom Hagel beschädigt worden sind.

Leonberg, 7. Juni. Heute Abend gegen 5 Uhr näherte sich unserer Stadt von Westen her ein Gewitter, das bei starken elektrischen Entladungen und der eigentümlich zackigen Gestalt der Wolken nichts Gutes ahnen ließ. Rasch hatte sich der Himmel verfinstert und dichter Hagel fiel mit großer Gewalt prasselnd nieder. Allerdings dauerte das Unwetter nur wenige Minuten, aber diese Zeit hatte genügt, um an Gebäuden und auf Feldern nicht unbedeutenden Schaden anzurichten. An einigen Stellen lagen die Hagelkörner so dicht, daß der Boden wie mit Schnee bedeckt ausah. Ueber den Umfang des angerichteten Schadens läßt sich übrigens jetzt noch kein endgiltiges Urteil abgeben.

— In Ruteheim, O.A. Leonberg, sind am 6. d. M. 3 Scheunen abgebrannt. Der Gebäudeschaden beträgt gegen 4000 *M* Als Entstehungsurache des Brandes ist Brandstiftung anzunehmen.

Wangen i. A., 8. Juni. Gestern zogen 2 schwere Gewitter über unsere Gegend hin. Das zweite war von großem Sturm und Hagel begleitet. In dem sehr nahen Engeltz wurde ein Waldstück von ungefähr 700 großen Tannen auf den Boden gelegt. Das Gras ist gänzlich in den Boden geschlagen, die Früchte sind geknickt u. teilweise vernichtet. Obstbäume wurden entwurzelt und viele Dächer abgerissen. Das Unwetter zog in östlicher Richtung auf einem schmalen Streifen hin; dieser wurde aber um so schwerer betroffen. Die hiesige Markung wurde nur leicht gestreift.

Tagesberichte.

Berlin, 6. Juni. (Vermehrung der Fuß-Artillerie.) Die vor einigen Tagen von der „Post“ gebrachte Nachricht über voraussichtliche Vermehrung der Fuß-Artillerie ist nicht unwahrscheinlich, wenn sie auch vermutlich noch nicht so rasch eintreten dürfte. Wir haben in Deutschland bekanntlich 20 Armeekorps, diesen stehen aber nur 31 Fuß-Artillerie-Bataillone gegenüber. Nun rechnet man im Allgemeinen auf 1 Korps 2 Bataillone, wie aus der früheren Armeeinteilung ersichtlich ist, es fehlen daher jetzt 9 Bataillone. Da man aber glaubte, aus Sparsamkeitsrücksichten vorerst die noch dringender nötige Infanterie- und Fuß-Artilleriestärke herstellen zu müssen, so sah die Kriegsverwaltung bis jetzt von einer Verstärkung der Fuß-Artillerie ab. Es ist daher sehr leicht denkbar, daß man bei nächster guter Gelegenheit an die Errichtung von 9 oder wenigstens von einigen neuen Fuß-Artillerie-Bataillonen denkt, denn aus die Dauer dürfte der gegenwärtige Zustand nicht haltbar sein, zumal in einem künftigen Kriege die Fuß-Artillerie in noch umfassenderer Weise wie bisher verwendet werden dürfte. Schon die große Zahl der Sperrforts und Festungen, über die unsere mutmaßlichen Gegner verfügen, ferner die stärkeren und besseren Deckungen, gegen die zum Teil die Feldartillerie unzureichend ist, weisen darauf hin. Die Zukunft wird auch lehren, daß ein Teil der Fußartillerie unbedingt zum Feldkriege mit herangezogen werden muß. Sehr richtig bemerkt aber auch die „Post“, daß bei aller Dringlichkeit unter den gegenwärtigen Verhältnissen Forderungen von Neuformationen jedweder Art wohl nur dann auf Entgegenkommen bei der Mehrheit des Reichstages zu rechnen haben würden, wenn weitere Zugeständnisse hinsichtlich der Dauer der aktiven Dienstzeit damit verbunden werden.

— Die Anwesenheit des Kaisers in England wird vom 4. bis 13. Juli währen. — Verschiedentlich wird berichtet, zwischen dem Reichskanzler und namhaften Mitgliedern der deutsch-freisinnigen Partei fand eine längere Unterredung über die Getreidezölle statt.

Berlin, 9. Juni. Man hat sich schließlich dahin geeinigt, daß die Verhandlung über den „freisinnigen“ Antrag betreffs der Getreidezölle am Donnerstag stattfinden soll, nachdem die Regierung ihren Standpunkt bereits vertraulich erläutert hat. Man nimmt an, daß die Verhandlung am Donnerstag jedes agitatorischen Charakters entbehren wird.

Berlin, 9. Juni. Bei einem Gewitter am heutigen Morgen schlug der Blitz in die hinter Tempelhof übende 1. Kompanie des Franz-Regiments, tötete das Pferd des Hauptmanns Quast und verletzte mehrere Mannschaften sehr schwer, zahlreiche leicht. Ein großer Teil der Kompanie,

darunter Hauptmann Quast, war bewußtlos und erholte sich erst nach einiger Zeit.

Berlin. Bekanntlich sieht das Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetz auch eine Erstattung der Beiträge für diejenigen Personen vor, welche nicht in den Genuß einer Rente treten. Und zwar ist die Frage so geregelt, daß weibliche Personen, welche vor Erlangung einer Rente eine Ehe eingehen, die Hälfte der für sie geleisteten Beiträge, also wenn sie selbst Beiträge entrichtet haben, die letzteren voll zurückerhalten. Bei dem vor Erlangung einer Rente eintretenden Tode versicherter männlicher Personen haben die Witwen und die ehelichen Kinder unter fünfzehn Jahren, bei dem Tode versicherter weiblicher Personen alle hinterlassenen vaterlosen Kinder unter fünfzehn Jahren, also auch uneheliche, einen Anspruch auf Rückzahlung der Hälfte der für die Verstorbenen geleisteten Beiträge. Nun ist vielfach die Anschauung verbreitet, daß schon jetzt, wo für nahezu ein halbes Beitragsjahr Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung gezahlt sind, bei Eintritt der im Gesetze vorgesehenen Ereignisse auch die Ansprüche der berechtigten Personen auf Rückzahlung der Beiträge erhoben werden dürften. Diese Anschauung ist irrig. Das Gesetz hat für alle diese Fälle, sowohl für das Eingehen der Ehe seitens weiblicher versicherter Personen als auch für den Todesfall männlicher und weiblicher Versicherter eine Wartezeit von 5 Jahren vorgeschrieben. Erst, wenn die betreffenden Versicherten für mindestens fünf Beitragsjahre, also für 47+5 gleich 235 Wochen oder 4 1/2 Jahre und 1 Woche, ihre Beiträge entrichtet haben, dürfen sie oder ihre Angehörigen Anspruch auf Rückerstattung der gezahlten Beiträge erheben. Vorläufig ist es deshalb völlig aussichtslos, mit derartigen Ansprüchen hervorzutreten.

Berlin, 8. Juni. Nach einem Tel. der deutschen Botschaft in Konstantinopel von heute Nachm. sind sämtliche Gefangene von Tcherkessthi befreit und befinden sich auf dem Wege nach Kirkilisse.

— Aus Thüringen wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Was aus unserer industriellen Bevölkerung noch werden soll, wenn nicht bald der Getreidezoll aufgehoben wird, ist nicht abzusehen. Wo nehmen die Leute, welche auf den Arbeitsverdienst angewiesen sind, die Existenzmittel her, wenn der Verdienst immer mehr zurückgeht und das Brotkorn dabei im Preise steigt? Vor 2 Jahren kostete das Korn im Kreise Schmalkalden 8 Mark, jetzt muß man es mit 11 bis 12 Mark bezahlen. Freilich, die Herren am grünen Tisch haben gut machen. Sie haben keine Ahnung, wie der kleine Mann unter der Leuerung leidet, und deshalb können sie es auch fertig bringen, einen Notstand zu bestreiten. Für die Beamten giebt es ja Gehalts- und Leuerungszulagen! Aber eine Arbeiterfamilie, die täglich 30—40 Pfennig mehr für Brot ausgeben soll und sie nicht hat, befindet sich thatsächlich in einer sehr ernstlichen Notlage.

Mainz, 6. Juni. Gestern wurde aus dem zum Raub der Flammen gewordenen Schiff Elisabetha die Leiche des verunglückten Matrosen herausgeschafft. Aus der Besichtigung ergab sich, daß der Unglückliche den Erstichungsstich gestorben ist. Das Feuer war nicht bis zu ihm vorgebrungen. In einem durch eiserne Wände abgeschlossenen Laderaum fanden sich sogar noch einige Krässer Naphta unbeschädigt vor. Gestern Abend ist das Feuer in den über Wasser stehenden Teilen des Schiffes noch einmal entsacht und hat die Nacht hindurch angebauert. Heute hat man mit der Räumung des Wracks begonnen. Wie nachträglich bekannt wird, haben sich die zur Zeit des Brandes in Gustavsburg anwesenden Dampfschiffkapitäne auf Aufforderung des dortigen Hafenmeisters in Rücksicht auf die große Gefahr sämtlich aufs entschiedenste geweigert, das brennende Schiff aus dem Hafen zu bugsilren. Nur Kapitän Ruus vom Schraubenschlepper „Capri“ unternahm das Wagemuth und führte es glücklich durch.

Strasburg, 8. Juni. Von einem schweren Schläge wurde gestern eine hiesige Bürgerfamilie Namens Boulanger betroffen. Deren 19 Jahre alter Sohn Adolf verließ gestern Morgen frisch und munter seine Angehörigen, um sich mit einem hiesigen Verein an einem Ausfluge nach Girsbaden-Grendelbruch zu beteiligen. Gegen Mittag erhielten die Eltern ein Telegramm, daß ihrem Sohne ein Unfall zugefallen sei. Der Vater des Verunglückten fuhr mit dem nächsten Zuge nach der Unglücksstätte, wo er seinen Sohn als Leiche antraf, derselbe war aus einer Höhe von etwa 20 Meter von der Ruine Girsbaden abgestürzt, wobei ihm von einem nachstürzenden Felsblock der Schädel vollständig zertrümmert wurde.

Breslau, 7. Juni. Heute Vormittag brach in den Ställen der Kürassierkaserne Feuer aus. Die Pferde gelangten ins Freie und stürmten, scheu geworden, in die Stadt und durch dieselbe, prallten an Fuhrwerke an, brachen Kandelaber um, wodurch sie vielfach verletzt wurden. Viele Pferde stürzten, 3 blieben tot liegen. Menschen sind nicht verunglückt, aber es herrschte eine furchtbare Aufregung. Das Feuer blieb auf den ersten Stall beschränkt.

Breslau, 8. Juni. Bei dem gestern stattgefundenen Brande in der Kürassierkaserne sollen 6 Pferde zu Tode gekommen und 40 verletzt worden sein.

Aus dem badischen Oberlande. Ein Müller aus dem Wiesenthal kassierte, per Zweibrück reisend, in dem Lustort Todtmoos 7000 M ein, legte das Geld in die hinter sich aufgeschlossene Tasche, verlor diese aber bei der Fahrt ins Wehrthal. Als er seinen Verlust gewahrte und schleunigst umkehrte, hatte er die Freude, von einem Fuhrknecht das Felleisen unverfehrt eingehändigt zu bekommen. Als Anerkennung über diese Ehrlichkeit des braven Knechtes, gab er diesem — eine Mark. Dieser, von der Sachlage näher unterrichtet, wurde klagbar, und der Müller mußte nun den gesetzlichen Finderlohn von 8 Prozent = 560 M auszahlen. Wäre er nicht so knauserig gewesen und hätte auch nur ein Fünf- oder Zehnmarkstück geopfert, so hätte sich der Finder ganz wohl zufrieden gegeben.

Aus Kurhessen, 7. Juni. Im südlichen Teile Kurhessens, in der Rhöngegend, nach der bayrischen Grenze zu und an den westlichen Abhängen des Spessart, hat vorgestern ein furchtbares Unwetter gehaust. Nachdem bereits am 3. Juni Mittags ein schweres Gewitter mit Wolkenbruch die Dörfer des Jossagrundes in Schrecken versetzt hatte, entstand in der vorgestrigen Nacht abermals ein Unwetter, wie Niemand sich entsinnen kann, je erlebt zu haben. Schlimme Verwüstungen sind an den Feldern angerichtet worden. Im Sinnthal, an der Bahnstrecke Elm-Gemünden fiel ein Wolkenbruch, der Bahndamm wurde unterspült und die Maschine des Abendpersonenzugs entgleiste. Personen blieben unverletzt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

München, 8. Juni. In Bamberg fand beim Exerzieren infolge eines irrtümlichen Kommandos ein Zusammenprall zweier Schwadronen Ulanen statt. Mehrere wurden schwer oder leicht verwundet, ein Ulan erhielt einen Lanzenstich in den Hals.

Wien, 8. Juni. Nach einer Meldung der „Polit. Korr.“ aus Rom sollen die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Italien einerseits und Deutschland und Oesterreich andererseits Ende Juli beginnen.

Debreczin, 9. Juni. Das große Magazin der Dampfmühlen-Aktiengesellschaft „Istvan“, worin sich die Produkte und fertigen Mehlwaren befanden, ist vollständig niedergebrannt. Das Mühlengebäude ist gerettet, der Betrieb nicht gestört. Der Schaden soll sich auf 200 000 fl. belaufen.

Brünn, 8. Juni. Brünn wurde gestern von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht; innerhalb 6 Stunden entluden sich zwei furchtbare Gewitter mit Hagelschlag. Das erste begann um 1/2 8 Uhr abends, das zweite nach Mitternacht und währte nahezu 3 Stunden. Der Blitz schlug an mehreren Stellen ein, so in die Minoritenkirche, wo die Statue eines Engels zertrümmert wurde. Der Hagel richtete an Feldfrüchten und Blumengewächsen riesigen Schaden an. Auch vom Lande laufen Nachrichten über Gewitterschäden ein.

Kreuth (Bad) bei Tegernsee, 6. Juni. Heute abend 7 Uhr zog ein gräßliches Unwetter über Kreuth. Dasselbe war begleitet von Hagel, dessen hühnerreiße große Schlossen eine Viertelstunde herniederprasselten.

Rom, 7. Juni. In der vergangenen Nacht ereignete sich in Oberitalien ein heftiges Erdbeben, das in der ganzen Provinz Venedig und in Mailand um 2 Uhr 8 Min. früh verspürt wurde; etwa um die gleiche Zeit fand auch in Verona eine starke Erderschütterung statt, der ein bumpy Rollen vorausgegangen war. Die Einwohner flohen erschreckt aus den Wohnungen, die Vize-direktorin eines Pensionats ist infolge des Schreckens gestorben. In verschiedenen Häusern stürzten die Rauchfänge ein; in Marcerigo wurden 3 Häuser zerstört, wobei 3 Personen getötet wurden; in Tregnago wurden viele Häuser beschädigt, ebenso in Badia-Calavena; am letzteren Orte wurden

17 Personen noch lebend unter den Trümmern hervorgezogen. Um 6 Uhr früh folgte ein zweites Erdbeben. In Pavia wurde um 2 Uhr 5 Min. ein wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen, das etwa 15 Sekunden dauerte.

Rom, 7. Juni. (Kammer.) Minister Nicotera beantwortete eine Anfrage Miniscalchis dahin: das Erdbeben in Oberitalien sei außerordentlich heftig und langdauernd gewesen. In Tregnago, Badia-Calavena und Margenizzo seien die Wohnhäuser stark beschädigt. In Margenizzo ein Menschenopfer. Die Regierung traf Hilfsvorkehrungen.

Rom, 8. Juni. Das gestrige Erdbeben reichte nach dem Zentralbureau für Meteorologie gemäß den Erdbebenapparaten bis Florenz, Aquila und Rom. Rom verspürte das Erdbeben um 2 Uhr 6 2/3 Minuten Morgens. — In Vicenza wurden heute leichte Erdstöße verspürt, in Verona zeigte der Seismograph heute leichte Erderschütterungen an; in Tregnago, Colognola und Badia-Calavena waren sie stärker. Die Bevölkerung ist ruhiger. Hundert weitere Zelte wurden nach verschiedenen Landesteilen versendet.

Verona, 8. Juni. Die Bevölkerung von Tregnago, Badia-Calavena, Cogolo, Mocenigo und Grezzana wurde durch neue, von Götöse begleitete Erdstöße beunruhigt. Mehrere Häuser, die einzustürzen drohten, wurden geräumt. Die Bewohner verbrachten die Nacht in Zelten. Zahlreiches Militär ist hier eingetroffen. In Verona wurden gestern Mittag sowie Nachmittags noch 5 Erdstöße verspürt. Bisher sind in der ganzen Provinz ein Mensch getötet und 5 leicht verletzt worden. — Die von der Regierung entsandte technische Kommission erklärte, daß 3/4 der bei dem Erdbeben in Tregnago und Badia-Calavena stehenden Häuser unbewohnbar seien.

Rom, 9. Juni. Heute ergiebt sich ein breiter Lavaström aus einer neuen Oeffnung des Vesuvs unterhalb des Zentralkegels. Direktor Palmieri erklärt, dieser Ausbruch hänge mit dem lombardo-venetischen Erdbeben zusammen. Das Erdbeben hörte allgemein auf, sobald die Vesuveruption begann; diese scheint gefahrlos zu sein und schreite nicht fort.

Rom, 6. Juni. Das Gesetz betr. die Einführung des neuen Gewehrs wurde in der Kammer angenommen. Das Urteil der Techniker über dasselbe lautet übereinstimmend dahin, daß damit die höchste Leistung der modernen Technik erreicht sei. Die Regierung wird, um die Herstellung zu beschleunigen, binnen kurzer Zeit die Mittel für eine viertel Million Gewehre fordern.

Paris, 8. Juni. Der Senat hat nach längerer Erörterung mit 208 gegen 49 Stimmen die von der Kammer bereits genehmigte Vorlage betreffend die Herabsetzung der Getreibeckste an- genommen.

London, 9. Juni. Nachrichten aus Tokio melden bedenkliche Zunahme der antieuropäischen Bewegung in Japan. Die japanische Regierung ließ die englischen Missionshäuser militärisch besetzen. Mehrere englische Missionare wurden ermordet.

Brüssel, 9. Juni. Nachrichten aus Haiti zufolge ließ der Präsident Hippolyte 60 Ausländer hinrichten. In der ganzen Republik wurde der Belagerungszustand proklamiert.

Petersburg, 7. Juni. Ein Telegramm meldet, in der Ortschaft Darg Koch (Bezirk Terst) wurde das Schulgebäude in die Luft gesprengt. Man zählt 10 Tote und 12 Verwundete. Es wird ein Racheakt gegen den Lehrer vermutet.

Warschau, 7. Juni. In der Stadt Kozenice, Gouvernement Radom, ist das aus mehr als 100 Häusern bestehende Judenviertel totat abgebrannt. Drei Personen sind in den Flammen umgekommen. Das Elend ist groß. Man vermutet Feueranlegung von ruchloser Hand.

Belgrad, 8. Juni. Der liberale Parteitag im Negotiner Kreise mißbilligte den Beschluß der Ausweisung Nataliens und bezeichnete dessen Ausführung als Verfassungsverletzung.

New York, 9. Juni. Bei Unruhen auf Haiti richteten die Anhänger des Generals Hippolyte ein schreckliches Blutbad an. Die Revolutionäre suchten 80 Genossen aus dem Gefängnis zu befreien. Der Versuch mißglückte. Sodann wurde der Führer Kaufmann Rigaud auf dem Kirchhof erschossen, ebenso sein 16jähriger Neffe. Obwohl keinerlei Widerstand geleistet wird, wird die Massenhinrichtung fortgesetzt.

Shanghai, 8. Juni. Erste Unruhen haben in Wuhu bei Kinkiang stattgefunden. Ein Zollbeamter und ein Missionar wurden ermordet und mehrere Häuser angezündet; die Frauen und Kinder der Europäer in Kinkiang sind gerettet.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 8. Juni. (Schwurgericht.) Heute hatte sich der 20jähr. Tagelöhner Karl Gust. Wilhelm Pratz von Untertürkheim, D.A. Cannstatt, wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten. Es handelte sich um die Fälschung eines Eisenbahnfahrtbiletts, Stuttgart-Cannstatt für 15 Pfennig, welches der Angeklagte am 12. März gelöst und erst am 13. benützt hatte. Da dasselbe nur am 12. Gültigkeit hatte, verwischte der Angeklagte das Datum und zeigte es so dem Schaffner vor, welcher aber die Fälschung sofort bemerkte und den Angeklagten vorführte. Er hatte das Fahrgeld nun doppelt zu zahlen und stand heute vor den Geschworenen. Er will wegen Geschäftslosigkeit sinnlos gewesen sein und gesteht im übrigen das Vergehen ein, weshalb auf die Vernehmung des einzigen Zeugen verzichtet wird. Die Geschworenen bejahten die Schulfrage, worauf Pratz zu 3 Mon. verurteilt wurde. R.A. Wörner hatte den Angeklagten verteidigt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 8. Juni. (Landesproduktendörse.) In der vorigen Woche hatten wir bei normaler Temperatur reichliche Niederschläge und ist diese günstige Witterung der Entwicklung der Staaten sehr förderlich gewesen. Von den meisten Ländern Europas wird stilles Geschäft in Getreide gemeldet bei kaum behaupteten Preisen. An den süddeutschen Märkten wurde die zugeführte Waare zu den vorwöchentlichen Preisen vergriffen. Die Börse ist schwach besucht. Geschäft von keinem Belang.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, niederbayerisch 26 M, bayerisch 24,75—25,25 M, Kernen 25,50 M, Dinkel 16,60 M, Gerste ungar. 21 M, Hafer 17 M

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad bei Wagenladung: Suppenries: 40 M, Mehl Nr. 0: 39—40 Mark, Nr. 1: 37—38 M, Nr. 2: 35,50—36,50 Mark, Nr. 3: 32—32,50 M, Nr. 4: 27,50—28,50 Mark. Kleie mit Sad 10 M 80 S pr. 100 Kilo je nach Qualität.

Monats-Bilanz

der Gewerbebank Winnenden pro 30. April 1891. Einnahmen.

Uebertrag vom vorigen Monat	M	2796. 26.
Monatliche Einlagen	"	277. —.
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	12649. 27.
Zahlungen der Banken	"	15201. 85.
Zurückbezahlte Vorschüsse	"	4068. 02.
Zinsen-Einnahmen	"	287. 37.
Aufgenommene Anlehen	"	2550. —.
Verkaufte Wechsel	"	749. 25.
Zinsen aus Effecten Conto	"	210. —.
	M	38,789. 02.

Ausgaben.

Zurückbezahlte Anlehen	"	11509. 65.
Zinsen-Ausgabe	"	355. 15.
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	19048. —.
Zahlungen an die Banken	"	1049. 46.
Vorschüsse an die Mitglieder	"	2734. 15.
Gekaufte Wechsel	"	293. 80.
Unkosten-Conto	"	8. 93.
Uebertrag auf nächsten Monat	"	3789. 88.
	M	38,789. 02.

Gesamt-Umsatz M 70,991. 90.
Controleur **S. Binz.**

Sparkasse.

Stand am 1. April 1891	M	36620. 27.
Neue Einlagen	"	1455. 50.
	M	38075. 77.
Rückzahlungen	"	1053. 80.
Stand am 30. April 1891	M	37021. 97.

Einlagen im Betrag von M 1—100 nimmt jederzeit entgegen
der Kassier
Carl Mayer, Kaufmann.